

**Hausgottesdienst für Familien
am 30. Sonntag im Jahreskreis -
Weltmissionssonntag, 25.10.2020**

missio

SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN Mt 5,9

Solidarisch für Frieden
und Zusammenhalt



**SONNTAG DER
WELTMISSION
25. OKT.
2020**
Beispielregion Westafrika

#Zusammenhalten

missio
Internationales Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdOR
Pettenkofersstraße 26-28, 80336 München
www.missio.com
E-Mail: info@missio.de

Danke für Ihre Spende!

Spendenkonto:
LIGA Bank München
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC GENODEF1M05

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Familien!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 24.10. 18:00 Uhr MF in Maßbach

So, 25.10. 08:30 Uhr MF in Thundorf

10:00 Uhr MF in Poppenlauer zum Patrozinium

10:00 Uhr WGF in Rannungen

10:00 Uhr MF in Weichtungen

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, müsste eine eigene Mund-Nase-Bedeckung und das eigene Gotteslob mitbringen. Die Maske darf aber am eingenommenen Platz abgelegt werden.

Wer lieber daheim bleiben und in seiner Familie Gottesdienst feiern möchte, findet für den 30. Sonntag im Jahreskreis, den Weltmissionssonntag, im Folgenden wieder ein Angebot. Es basiert auf Bausteinen für einen Gottesdienst mit Kindern von missio. Mit den angebotenen Materialien ist für die Feier eine gewisse Vorbereitung zu treffen.

Außerdem vorzubereiten: (Namens-)Kreise aus Tonpapier (ca. 8 cm Ø) in ausreichender Anzahl - Farbstifte - Vorbereitete Blätter (gelocht mit einem Faden) möglichst in unterschiedlich farbigen (Ton-)Papieren - Wortkarte: „Selig, die Frieden stiften!“

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes außerdem eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Ihr könnt die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen verteilen und entscheiden, was ihr gemeinsam übernehmen oder verändern möchtet. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin und ist gerade sehr intensiv, gleichwohl darf man sich mit einer weiteren Familie/Hausgemeinschaft treffen, das liegt in der eigenen Entscheidung.

*Das Päpstliche Missionswerk missio bittet in den Kollekten der Gemeinden an diesem Sonntag um eine großzügige Spende, die Sie natürlich überweisen können: missio-Spendenkonto LIGA Bank München
IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04 - BIC: GENODEF1M05*

Das Geld kommt sozialen und pastoralen Projekten der Kirche vor allem in Afrika und Asien zugute. Diese Solidaritätskollekte/-spende ist gelebte Nächstenliebe. Sie verbindet uns mit den Notleidenden und Armen weltweit.

Gestaltete Mitte

Wenn möglich, sitzen alle im Kreis. In der Mitte steht oder liegt auf einem rund gelegten braunen Tuch das „Kreuz des Friedens“ (s. Fotos und Gestaltungsmaterialien unten! - Erw = Erwachsener / K = Kind)

Eröffnung

Solidarisch mit Christen in aller Welt feiern wir als Hauskirche am 30. Sonntag im Jahreskreis, der zugleich Weltmissionssonntag ist, miteinander Gottesdienst

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott, den zu lieben genau wie unseren Nächsten uns Jesus aufgetragen hat, er ist mitten unter uns!

Gotteslob Nr. 140,1-3 Kommt herbei, singt dem Herrn

https://www.youtube.com/watch?v=PDb_5j7QvVA

1. : Kommt herbei, singt dem Herrn, / ruft ihm zu, der uns befreit. :

: Singend lasst uns vor ihn treten, / mehr als Worte sagt ein Lied. :

2. : Er ist Gott, Gott für uns, / er allein ist letzter Halt. :

: Überall ist er und nirgends, / Höhen, Tiefen, sie sind sein. :

3. : Ja, er heißt: Gott für uns; / wir die Menschen, die er liebt. :

: Darum können wir ihm folgen, / können wir sein Wort verstehn. :

Gespräch

Erw: Unsere Mitte ist heute besonders gestaltet.

> *Die Kinder äußern sich ...*

Erw: Betrachten wir unsere Mitte nun genauer.

Kinder:

– *Erde (braunes Tuch):* Erde schenkt Nahrung. Erde schenkt Leben. Auf ihr wohnen wir.

– *Papierkreise/Erdteile/Weltkugel:* Wir erkennen zwei Erdteile mit den Grenzen der Länder. In den Erdteilen gibt es unterschiedliche Lebensräume und Lebensbedingungen. Überall leben Menschen. Sie sprechen unterschiedliche Sprachen und haben verschiedene Kulturen und Bräuche. Wir sehen in dem einen Papierkreis unseren eigenen Erdteil (Europa). Im anderen Kreis sehen wir unseren Nachbarerdteil Afrika.

– *Kreuz:* Zeichen für Jesus, für Tod und Auferstehung. Zeichen für unseren christlichen Glauben.

Erw: Heute, am Sonntag der Weltmission 2020, denken wir besonders an die Menschen in Westafrika. Im Westen Afrikas haben die Menschen viele Probleme zu bewältigen. Vor allem überlegen sie, wie sie den Frieden in ihren Ländern bewahren, erhalten und weiterbringen können. Einige Kinder aus Westafrika, möchte ich euch heute kurz vorstellen:

Material M3:

Erw: stellt die Kinder anhand der Texte vor - oder verschiedene Sprecher, ggf. Kinder, die vorlesen

Erw: Acht Kinder aus Westafrika haben wir nun etwas kennengelernt. Zur Gemeinschaft der Kinder in aller Welt gehörst auch du! Nimm dir einen leeren Papierkreis, schreibe deinen Namen darauf, und lege deinen Namen und damit dich zu den Kindern aus Westafrika!

- *Kinder legen die Papierkreise mit ihren Namen zur Mitte* -

Erw: Kinder aus Afrika und Europa sind hier versammelt. Sie bilden eine große, bunte Gemeinschaft. Der Mittelpunkt ist Jesus. Mit ihm sind wir verbunden. Seine Liebe wollen wir leben und allen Menschen schenken. Du weißt sicher, wie sich das zeigt. Überlegen wir Beispiele!

Kinder befestigen mit jedem Stichwort ein Blatt am Kreuz des Friedens:

- nicht streiten - teilen - gut miteinander umgehen - einander annehmen - sich vertragen - nach Streit sich versöhnen - gut voneinander denken - füreinander beten - ...

Erw: Alles, was wir nun gesammelt und benannt haben, schafft ein gutes Miteinander, schenkt Frieden. Frieden ist wichtig, für dich und mich, für uns alle, für alle, die auf unserer Welt leben.

Frieden macht die Welt reicher, macht sie lebenswerter.

Frieden schenkt den Menschen Glück, Freude und Freundschaft.

Auch wenn unterschiedliche Meinungen und Ansichten das Miteinander belasten und gefährden können, ist es wichtig, miteinander zu reden und um den Frieden zu ringen.

Jesus hat uns das vorgelebt und erwartet dieses friedvolle Miteinander auch von uns. Darum bitten wir ihn:

Kyrie

V/A: Herr, erbarme dich.

V/A: Christus, erbarme dich.

V/A: Herr, erbarme dich.

V: Ehre sei Gott in der Höhe!

Gotteslob Nr. 389,1+4+5 Dass du mich einstimmen

<https://www.youtube.com/watch?v=Zv5-WSTnrcM>

Kv: Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr, deimner Engel und himmlischen Heere. / Das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott; großer König, Lob sei dir und Ehre!

1. Herr, du kennst meinen Weg, / und du führst mich die Bahn, / und du führst mich den Weg durch die Wüste. / - KV: ...

4. Und n un zeig mir den Weg, / und nun führ mich die Bahn, / deine Liebe zu verkünden. / - KV: ...

5. Gib mir selber das Wort, / öffne du mir das Herz, / deine Liebe, Herr, zu schenken! / - KV: ...

Gebet

Wir wollen beten.

Jesus, du bist den Weg der Liebe gegangen. Und uns allen hast du das Gebot der Liebe aufgetragen - Liebe zu Gott, deinem und unserem Vater, und Liebe zu den Menschen. Und du hast die selig genannt, die Frieden stiften.

Lass uns Menschen der Liebe und des Friedens sein. **A:** Amen.

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gotteslob Nr. 175,2

Evangelium Mt 22,35-40

Hinführung: Ein Gegner von Jesus, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen, so lesen wir im Evangelium von Mattäus. Die Antwort Jesu ist der Kern, das Zentrum seiner Botschaft.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

Ein Gesetzeslehrer wollte Jesus versuchen und fragte ihn: „Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?“

Er antwortete ihm: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir Christus!

Halleluja wiederholen

Fortführung des Gesprächs

Erw: Jesus gibt also eine ganz klare Antwort: Die Liebe zu Gott und zu den Menschen ist das Wichtigste überhaupt. Darum nennen wir diese Sätze aus dem heutigen Evangelium auch das „Hauptgebot der Liebe“.

Und aus der Liebe zum Nächsten ergibt sich auch der Wille zum Frieden, was ja das Thema des Weltmissionssonntages ist. Wer liebt, dem ist auch der Friede, das gute, friedliche Miteinander zwischen allen Menschen ganz wichtig.

Darum lobt Jesus die, die sich um den Frieden bemühen und kümmern.

Er sagt in seiner Bergpredigt: „Selig, die Frieden stiften!“ (Mt 5,9)

(Wortkarte zeigen) Das steht hier auf unserer Karte, die eins von euch jetzt in die Mitte legen darf.

Erw: den kurzen Satz von Jesus können wir jetzt mal klatschen, stampfen, schnipsen ... *(alle miteinander können das tun)*

Erw: Frieden zu halten ist schwer. Trotzdem will jede und jeder in Frieden leben, denn Frieden macht das Leben leichter, lebenswerter und strahlender.

Frieden leben, das bedeutet auch: aneinander denken, einander nicht aus den Augen verlieren und füreinander beten. Das tun wir jetzt in unseren Fürbitten *(können evtl. die Kinder übernehmen)*

Fürbitten

Lieber Gott, wir tragen dir unsere Bitten vor und hoffen, dass du uns erhörst:

1. Für unsere Familie: Hilf, dass wir uns nach einem Streit wieder versöhnen können. - Höre unsere Bitte! **A:** Höre unsere Bitte!
2. Für die Menschen in Westafrika: Lass sie genügend Wasser haben. - Höre unsere Bitte! **A:** Höre unsere Bitte!
3. Für alle Menschen, die auf der Flucht sind: Um Kraft, Gesundheit und Beistand auf ihrem Weg. - Höre unsere Bitte! **A:** Höre unsere Bitte!
4. Für unsere Freunde und Freundinnen und für uns: Gib uns Freude und Spaß am gemeinsamen Spiel. - Höre unsere Bitte! **A:** Höre unsere Bitte!
5. Für die Kinder, die schwer arbeiten müssen: Dass sie Erwachsene finden, die helfen. - Höre unsere Bitte! **A:** Höre unsere Bitte!
6. Für die Christen und die Muslime: Hilf ihnen, einander zu achten und in Frieden miteinander zu leben. - Höre unsere Bitte! **A:** Höre unsere Bitte!
7. Für unsere Gruppen und Klassen: Gib, dass niemand ausgeschlossen wird. - Höre unsere Bitte! **A:** Höre unsere Bitte!
8. Für die Kinder in Westafrika: Dass sie eine Schule besuchen können. - Höre unsere Bitte! **A:** Höre unsere Bitte!
9. Für uns Christen in aller Welt: Lass uns zu Lichtern und Boten des Friedens werden. - Höre unsere Bitte! **A:** Höre unsere Bitte!

Gotteslob Nr. 841,1-3 Wo Menschen sich vergessen

<https://www.youtube.com/watch?v=25ZZoeSXHg0>

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, / da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, / da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
3. Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, / da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Vaterunser

All unsere Anliegen und Bitten, die wir selbst in unserem Herzen tragen, und alle, die wir ausgesprochenen haben, fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus seine Freunde und uns alle zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser ...

Schlussgebet

Gott, du bist reich an Liebe und Güte. Bleib bei uns auf dem Weg. Lass uns Sorge tragen für alle, die uns brauchen. Hilf uns dabei, dich und die Menschen und uns selbst zu lieben, und solidarisch für Frieden und Zusammenhalt zu wirken, durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Segensbitte

Und dazu gebe uns Gott in seiner Liebe seinen Segen:

+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A:** Amen.

Wir wollen leben in Frieden. **A:** Dank sei Gott dem Herrn.

Gotteslob Nr. 451,1-4 Komm, Herr, segne uns

<https://www.youtube.com/watch?v=YELeXv1QzjY>

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, / sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - / die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, / sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Texte, Anregungen aus: www.weltmissionssonntag.de

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.



© Fotos privat

Mit folgenden Materialien kann ein „Kreuz des Friedens“ gestaltet werden:

- Gefäß
- gefüllt mit Sand oder Erde
- 2 Äste, alternativ: Bambusstäbe
- 1 Papierkreis mit dem Umriss Europa **M2**
- 1 Papierkreis mit dem Umriss Afrika **M2**
- Bast zum Zusammenbinden der Äste oder Stäbe
- Draht zur Befestigung „Rücken an Rücken“ der beiden Kontinente.







© Jörg Böhling

BURKINA FASO

L: Das ist Céline mit ihrer Mutter. Sie ist schon lange mit ihrer Mama unterwegs. Jeden Tag holen sie Wasser. Frisches Wasser ist lebensnotwendig.

– Ein Kind legt das Bild zur Mitte –



© Jörg Böhling

MALI

L: Sandrine mit ihrer Familie ist auf der Flucht. Sie musste ihre Heimat verlassen. Wer fliehen muss, lässt alles zurück: Wohnung, Kleidung, Spielsachen, Freunde...

– Ein Kind legt das Bild zur Mitte –



© Jörg Böhling

NIGER

L: Das sind Serge und Jean. Sie stellen Ziegel her – eine schwere Arbeit. So verdienen sie ein wenig Geld und unterstützen damit ihre Familien. Zeit zum Spielen und Lernen kennen sie deshalb nicht.

– Ein Kind legt das Bild zur Mitte –



© Friedrich Stark

NIGERIA

L: Das sind Raogo und Salif. Sie sind auf dem Weg in die Moschee, um zu beten. In ihrer Nachbarschaft leben Christen, mit denen sie befreundet sind. Miteinander feiern sie und teilen ihre Sorgen und Nöte.

– Ein Kind legt das Bild zur Mitte –



© Friedrich Stark

NIGERIA

L: Das ist Laurent. Er hat großes Glück, denn er kann eine Schule besuchen. Mit der Schulausbildung kann er später einen Beruf erlernen oder studieren.

– Ein Kind legt das Bild zur Mitte –



© Friedrich Stark

SENEGAL

L: Das ist Josiane. Sie hält eine Kerze in der Hand. Gemeinsam betet sie mit ihren Eltern und ihrer Gemeinde um den Frieden – für ihre Familie, für ihr Land, für die Welt. Denn ohne Frieden ist Krieg.

– Ein Kind legt das Bild zur Mitte –